

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Hochaktuelle Beförderungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-467346>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Lied der Armen

Wir kommen aus der Dunkelheit,  
Wir schreiten in die Nacht,  
Auf Wegen, harsch und eingeschnit;  
Wir leiden an der Not der Zeit,  
Wir sind in Bann und Acht.

Wir geh'n, ein Millionenheer,  
Vom Leiden ausgebrannt,  
Wir sind so arm, wir sind so leer,  
Wir haben keine Liebe mehr:  
Volk ohne Vaterland.

Volk ohne Gnade, ohne Gott,  
Entwurzelt und entzielt,  
Des Ernstes bar, gereizt zum Spott,  
Ein hoffnungsloses Nein-Komplott,  
Das Vor-der-Sintflut spielt.

Cajetan Binz

## Hochaktuelle Beförderungen

Major Leonhardt ist, durch Mehrheitsbeschluss der Obmannschaft, aus dem «Volksbund» ausgeschlossen worden. Hierauf liess sich Major Leonhardt von seinen Basler Kameraden zum Diktator ernennen. (N. Z. Z.)

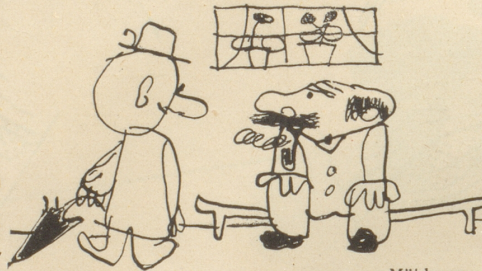
Ferner wurde befördert: Der Seppetoni von Oberalp zum Diktator des «Eidgenössischen Einsiedlerbundes». Seine drei Anhänger sind vom Diktator zu stellvertretenden Diktatoren ernannt worden.

Ferner wurde befördert: Frau Xantippia Hausdracherli zum Ober-Diktator des «Ehebundes». Und zwar durch einstimmigen Beschluss ihres Gatten.

Ich selber präsentiere mich dem stauenden Publikum als Ehren-Diktator sämtlicher Gaue. Die Ernennung erfolgte in einzig-echt-diktatorischer Weise durch mich selbst!  
Euer: Dik, h. c.

## Dementi.

Nach neueren Meldungen ist nicht Major Leonhardt aus dem Volksbund ausgeschlossen worden, sondern dessen Begründer, Oberstdivisionär Sonderegger. Ob es mit der Ernennung zum Diktator seine Richtigkeit hat, ist ebenfalls fraglich. Am guten Willen aber fehlt es sicher nicht. Die übrigen Beförderungen sind noch nicht dementiert worden. Die Red.



„Bisch afange imene Tonfilm gsi?“  
„Nei, das gluschtet mi nüt — weme einisch gsi isch, mues me nachhär geng gah!“

## der verfolgte floh

Laut Meldung in der N. Z. Z. versuchen es die fortschrittlichen Bieler mit der Einführung der Kleinbuchstaben in der deutschen Schrift.

Frage:

Wie gedenkt der hohe Gemeinderat von Biel folgendes Sätzlein zu erklären:

der verfolgte floh.

Hs.

## Schweizerische Abwehrmaßnahmen

Ich treffe einen bekannten Industriellen. Wir kommen auf das japanische Waren-Dumping zu sprechen, und ich sage: Man sollte unbedingt etwas dagegen tun!

Antwortet der Fachmann: «Ich flueche ja scho lang dergäge!»

Ueberschrift:

Schweizerische Abwehrmassnahmen,  
En Gelbsüchtige.

## Berufsberatung in Frankreich

«Voilà Madame Blanc: Die Neigung des Nagelgliedes nach innen bei der völlig gestreckten Hand Ihres Sohnes Henri deutet auf Geiz gegenüber Fernstehenden und schliesst die Möglichkeit kommender Kleptomanie nicht aus, während andererseits seine weitgezogene Handschrift aus grosszügigen Lebensstandard und unbegrenzte Freigebigkeiten gegenüber den Eignen hinweist. Die schlangenförmige Schriftlinie lässt Diplomatie und wechselreichen Wankelmut durchblicken.

Summasummarum: Das künftige Tätigkeitsgebiet Ihres Sohnes wird in der Hochfinanz zu suchen sein.» Wene

## Zwei Witze

Gestern kamen zwo Herren zu mir. Ein junger mit Adolfschnäuzli und ein alter mit dem überbürzleten Schweizerkreuz im Knopfloch. Sie sagten, sie wollen ein neues, echt schweizerisches Witzblatt machen, weil die vom «Nebelspalter» doch lauterlötig galizische Saujuden seien. Jetzt kommen die beiden Witze:

1. der Herr mit dem Schweizerkreuz hiess Koczivsky;
2. die Beiden wollten mich anpumpen.

Garantie:

Ernsti

**Schmidt  
Flohr**  
A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel

Ein Sprung ins **Büffet**  
Ein gutes Plättli im **Bern**  
S. Scheidegger